

Ergebnisliste aus der Kinderversammlung Grundschule Wilhelm-Ernst		
am Mittwoch, 16.10 2019		
Die Schulleiterin Frau Raith und Frau Huber-Nischler vom Bezirksausschuss (BZA Südost) waren bei der Versammlung anwesend und konnten viele Fragen der Schülerinnen und Schüler beantworten. Unterstützt wurde die Kinderversammlung durch Frau Schmachtl (Quartiersmanagerin) und Herrn Streicher (Bufdi) vom Stadtteiltreff Augustin.		
Verkehr, Straßen und Wege		
Anregungen der Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand
INVG - Themen Busverbindung	Die Buslinie 52 kommt am Nachmittag (ca. 16:20 Uhr) häufig zu spät. Es wäre schön, wenn die Kinder nicht so lange auf den Bus warten müssten. Die Kinder haben um 16:00 Uhr Schulschluss. Der Bus kommt in der Früh immer zu spät. Haltestelle Breslauerstraße. Linie 51 ist oft unpünktlich.	Die Themen werden gesammelt und in einem Schreiben jeweils Ende des Jahres an die INVG weitergegeben.
Verkehr vor der Schule	Die Kinder wünschen sich häufigere Verkehrskontrollen vor der Schule. Manche Autofahrer fahren zu schnell an der Schule vorbei.	Es wird das Gespräch mit dem Kontaktbeamten der Polizei gesucht.
Zebrastreifen an der Feselenstraße	Die Kinder wünschen sich einen Zebrastreifen an der Feselenstraße. Wenn die Kinder die Schule verlassen, haben Sie keine Querungshilfe beim Schulausgang Feselenstraße.	An das Amt für Verkehrsmanagement weitergegeben. Bezirksausschuss (nachfolgend BZA genannt) ist informiert.
Fußgängerampel an der Manchingen Straße - Pettenkofer Straße	Die Grünphase ist für die Kinder zu kurz. Besonders zu Schulwegzeiten wünschen sich die Kinder eine längere Grünphase, damit sie sich sicherer fühlen.	Wird an das Amt für Verkehrsmanagement weitergegeben. BZA ist informiert.
Grünphase der Fußgänger wird missachtet	Die Kinder beschwerten sich, weil Autofahrer die Grünphase der Fußgänger missachteten. Aufgefallen an der Asamstraße.	Es wird das Gespräch mit dem Kontaktbeamten der Polizei gesucht.
Mehr Parkmöglichkeiten für Eltern	Die Kinder bemängeln, dass es zu den Bring- und Abholzeiten zu wenig Parkmöglichkeiten vor der Schule gibt.	Antwort von Frau Raith (Schulleiterin): Die Kinder sollen weniger von den Eltern gefahren werden. Die Kinder sollen zu Fuß zur Schule kommen. Damit wäre das Parkproblem vor der Schule geringer und die Kinder haben Bewegung vor und nach der Schule.
Rot > nicht möglich		
Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung oder Rückmeldung.		
Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		

Sicherheit und Wohlbefinden - Ideen		
Anregungen der Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand
Bessere Beleuchtung an der Peisserstraße, Liegnitzerstraße und Breslauerstraße	Die Kinder finden die Beleuchtung nicht ausreichend.	Wird an das Fachamt weitergegeben. BZA ist informiert.
Rot > nicht möglich		
Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung oder Rückmeldung.		
Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		
Stadtpark Donau		
Anregungen der Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand
Fußballtore mit Netzen oder Gittern ausstatten	Es gibt derzeit keine richtigen Tore, sondern nur zwei senkrechte Stangen. Es macht keinen Spaß Fußball zu spielen, weil der Ball immer in die Büsche rollt und die Kinder mehr Zeit fürs Ballsuchen verbringen, als Fußball zu spielen. Deshalb werden diese Bolzplätze wenig genutzt. Für den Stadtpark Donau wünschen sich die Kinder richtige Fußballtore. Sie sollen so robust sein, dass sie nicht zerstört werden können.	Die Anregungen der Kinder gehen in die Planungsgruppe Stadtpark Donau. Frau Schmachtl vom Stadteittreff Augustin wird die Punkte weiterleiten.
Spielgeräte an der Donau	Die Kinder wünschen sich mehr Spielgeräte an der Donau für die Altersgruppe 7 bis 10 Jahre.	
Sitzbänke an der Donau	Die Kinder schlagen vor, mehr Sitzbänke direkt an der Donau aufzustellen, damit man auf den Fluss schauen kann. Es sollte aber so sicher sein, damit kein Kind ins Wasser fallen kann.	

Basketballplätze	Die Bodenbeschaffenheit zum Basketballspielen soll besser sein. Auf einem Rasenplatz kann man nicht Basketball spielen.	
Rot > nicht möglich		
Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung oder Rückmeldung.		
Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		
Spielplätze		
Anregungen der Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand
Spielplatz von der GWG - Peisserstraße	Kinder wünschen sich eine Rutsche	Antwort: Es können nur Anliegen weitergeleitet werden, die die städtischen Flächen und Spielplätze betreffen. Auf Spielplätze von Wohnungsbaugesellschaften hat die Stadt keinen Einfluss. Frau Schmachtl vom Stadteitreff wird es an die GWG weiterleiten.
Spielplatz - Bolzplatz St. Monika	Jugendliche lassen Müll liegen.	Antwort: Die städtischen Spielplätze werden einmal wöchentlich durch die Angestellten des Gartenamtes gereinigt. Eine tägliche Anfahrt der Spielplätze ist nicht möglich. Am besten jeder geht mit gutem Beispiel voran oder ihr bittet einen Erwachsenen, die Jugendlichen anzusprechen.
Breslauer Straße	Eine große Wiese zum Spielen und ein Spielplatz wären schön.	Antwort: Es ist nicht immer möglich, Grünflächen für Spielplätze auszuweisen. Die Flächen müssen im Besitz der Stadt sein und nicht für eine andere Nutzung vorgesehen sein.
Spielplatz Marienburgerstraße	Jugendliche zündeln	Antwort: Bittet Erwachsene, die Jugendlichen anzusprechen. Es ist eine Gefahr für alle und Brände können auch noch entstehen, wenn man denkt, das Feuer ist erloschen.
Rot > nicht möglich		
Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung oder Rückmeldung.		
Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		
Schule		
Anregungen der Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand

Sportanlage an der Schule	Die Kinder bemängeln, dass sie keine Sportanlage an der Schule haben. Sie wünschen sich dringend eine Sandgrube, eine Laufbahn und eine Wiese zum Fußballspielen.	Wird an das Fachamt weitergeleitet.
Spielgeräte auf dem Pausenhof	Die Kinder wünschen sich auf dem Pausenhof der Viertklässler mehr Spielgeräte, Sitzbänke und mehr Schatten.	Antwort von Frau Huber-Nischler (BZA): Es ist ein Basketballkorb genehmigt worden und nun wird ein geeigneter Platz gesucht. Evtl. wird noch eine Bank aufgestellt. Die Kosten übernimmt der BZA. Im Namen der Kinder ein "Herzliches Dankeschön".
Toiletten im Feselenbau	Die Toiletten im Feselenbau sollen erneuert werden.	Wird an das Fachamt weitergegeben. BZA ist informiert.
Wasserspielplatz an der Schule	Die Kinder schlagen vor, an der Schule einen Wasserspielplatz zu bauen. Viele Kinder besuchen die Ganztagschule und haben im Sommer nicht die Möglichkeit am Nachmittag ins Freibad zu gehen. Da die Sommermonate immer heißer werden, wünschen sich diese Kinder eine Abkühlung und Erfrischung. Die Schulleiterin Frau Raith begrüßt und befürwortet den Vorschlag der Kinder sehr.	Wir dan das Fachamt weitergegeben. BZA ist informiert und kann sich eine finanzielle Beteiligung ab 2021 vorstellen.
Neue Mülleimer für die Schule	Die Kinder bemängeln, dass die jetzigen Mülleimer mit einer Klappe versehen sind. Wenn die Kinder Müll einwerfen, müssen sie immer die Klappe anfassen. Das finden die Kinder eklig und unhygienisch. Deshalb ist ein Wunsch der Kinder, die Mülleimer auszutauschen zu einem Mülltrennungssystem.	Die aktuellen mit Klappen versehenen Mülleimer wurden aus Brandschutzgründen angeschafft. Sollte ein Mülltrennungssystem angeschafft werden, müsste man das für alle Schulen einrichten. Dafür sind im Vorfeld viele Überlegungen und die entsprechenden Ämter einzubinden. Solch eine neue Neuanschaffung betrifft unter anderen das Schulamt, das Amt für Gebäudemanagement (Reinigung und Mülltrennung), das Liegenschaftsamt (Entsorgung) und weitere Stellen. Der Punkt der Kinder ist eine gute Anregung und wird in Zukunft sicher beim Thema Nachhaltigkeit noch zu berücksichtigen sein. Zum Thema Reinigung der Klappen ist Frau Raith im Gespräch mit dem Amt für Gebäudemanagement und der Reinigungsfirma.
Rot > nicht möglich		
Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung oder Rückmeldung.		
Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		
Stand: 13.12.2019		